

Workshop zum Thema

„Meinen, Glauben und Wissen im Spannungsfeld von Idealismus und Realismus“

(English version below)

Thematik und Fragestellung

Unser theoretischer Bezug auf die uns umgebende Welt, d.h. unsere Aussagen über das, was ist, lässt sich grob und heuristisch in drei verschiedene Kategorien unterteilen: *erstens* in das, was wir nur *glauben*, was der Fall ist, *zweitens* in das, was wir von der Welt zu wissen *meinen*, und schließlich *drittens* in das, was wir auf gesicherte Weise und zuverlässig tatsächlich *wissen*. Für alle drei Bezugsweisen, Glauben, Meinen und Wissen, sind *zum einen* die Begriffe von Subjekt und Objekt zentral: Welche unserer Bezüge auf die Welt als Meinen, Glauben oder Wissen zu qualifizieren sind, hängt im Wesentlichen damit zusammen, ob und inwieweit subjektive bzw. objektive Gründe angeführt werden, mit denen die Geltung des jeweiligen Bezuges legitimiert wird. Ohne subjektive und objektive Geltungsgründe liegt bloßes Meinen vor, mit allein subjektiven Gründen Glauben und mit objektiven Gründen schließlich Wissen. Ob und inwieweit subjektive und objektive Geltungsgründe für unsere Aussagen angeführt werden können, lässt sich kontrovers diskutieren und ist Gegenstand eines alten philosophischen Streits zwischen Idealismus und Realismus. Dieser besteht in der Frage, ob Wahrheit (von Aussagen) vorrangig durch das Subjekt oder durch das Objekt garantiert wird. Äußerungen und Begriffe jeglicher Art sind nämlich nicht durch sich selbst wahr oder falsch, sondern ihre Wahrheit hängt von einer Instanz ab, durch die sie wahr werden. Diese Instanz kann nun entweder das Subjekt selbst sein, d.h. etwa die kategorial-logischen Grundstrukturen unseres Denkens und der inferentielle Zusammenhang von Begriffen. Wahrheit wird in diesem Fall vorrangig subjekt-intern, d.h. internalistisch begründet. Oder diese Instanz ist das Objekt, d.h. die von der Aussage selbst verschiedene und unabhängige Wirklichkeit, auf die diese Aussage Bezug nimmt und durch die sie erst wahr wird. Wahrheit wird in diesem Fall vorrangig subjekt-extern, d.h. externalistisch begründet. Trotz der hier skizzierten Differenz von Begriff und nicht-begrifflicher Realität ist nun offensichtlich, dass Wahrheit letztlich durch beide Seiten, d.h. subjekt-objektiv begründet werden muss, weil eine wahre Aussage immer eine Aussage *des Subjekts über das Objekt* ist und

somit per se schon beide Elemente umfasst. Die Frage aber, *wie* genau der idealistische Aspekt der Wahrheit mit seinem realistischen Aspekt zusammenhängt bzw. in welchem Verhältnis der Internalismus zum Externalismus (und vice versa) steht, ist hochkomplex und bedarf einer tiefergehenden Untersuchung.

Dem Zusammenhang von Meinen, Glauben und Wissen unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses von Idealismus und Realismus weiter nachzugehen, bildet den Hauptfokus des geplanten Workshops. Er soll insbesondere fortgeschrittenen Philosophinnen und Philosophen (Promotion, PostDoc) die Möglichkeit geben, im Rahmen des hier zugrunde gelegten Themenkomplexes klassische Ansätze vorzustellen, zu entwickeln oder zu verwerfen und durch innovative zu ersetzen. Bewerben können sich aber auch empirisch oder theoretisch arbeitende WissenschaftlerInnen aus anderen Fachbereichen (etwa Kognitionswissenschaften, Psychologie, Kulturwissenschaften, Mathematik, Theologie etc.).

Methode und Durchführung

Der Workshop setzt sich aus zwei unterschiedlichen Formaten zusammen. Geplant ist ein alternierendes Programm aus Kurzvorträgen aus den einzelnen Disziplinen und allgemeinen Diskussionsrunden, in denen das Thema des Workshops – nicht zuletzt unter Einbeziehung der Einzelbeiträge – im größeren Kontext reflektiert werden soll. Bei ca. 15 Teilnehmenden soll jeder Einzelbeitrag 60 Minuten (ca. 20 Min. Referat und 40 Min. Diskussion) dauern. Der Workshop wird in Kooperation mit der *Elisabeth und Helmut Uhl-Stiftung* zur Förderung von Wissenschaft und Kunst durchgeführt und findet **vom 18. bis 23.09.2018** auf dem **Buchnerhof in den Südtiroler Bergen** unweit von Bozen statt. Neben der Abgeschlossenheit des Etschtals ist es die besondere Architektur des vor Kurzem fertig gestellten Buchnerhofs, die ein intensives Arbeitsklima und eine Atmosphäre des angeregten Austausches in oder auch über Disziplingrenzen hinweg begünstigt. Freiräume für gedankliche und landschaftliche Spaziergänge ergänzen sich mit einer kulinarisch ansprechenden Komponente der Südtiroler Weinberge. (Für weitere Informationen siehe: www.eh-uhl-stiftung.org.) Veranstaltungssprache ist Deutsch und Englisch.

Bewerbungen mit einer kurzen Skizze (max. 500 Wörter) eines möglichen inhaltlichen Beitrags und einer Kurzfassung des Lebenslaufes sind bis zum **15.08.2018** an folgende E-Mail zu schicken: philosophieworkshop2018@gmail.com. Zu- und Absagen werden nach Bewerbungsschluss zeitnah verschickt. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden von der Uhl-Stiftung übernommen, sodass **keine Teilnahmegebühren** anfallen. Die Reisekosten werden von der Uhl-Stiftung pauschal mit 70–80 € bezuschusst.

Organisiert und geleitet wird dieser Workshop von:

Georg Oswald (Universität Freiburg) und

Georg Spoo (Universität Freiburg)

Workshop's theme

Our propositional claims about the surrounding world can roughly and heuristically be divided into three different types of expression: expressing an opinion, a belief and knowledge. The idea of subject and object are vital with respect to all three types of expressions, for we may assert that our claims qualified as opinion, belief or knowledge essentially dependent on whether and to what extent reasons for the truth of the statement can be given either 1) with regard to our conceptual understanding or 2) with reference to an objective state of affairs.

The aforementioned theoretical assertion gives rise, of course, to a controversial dispute that points to an age-old philosophical debate between idealism and realism. With reference to both philosophical positions one may ask whether propositional truth is primarily guaranteed by conceptual thinking or by objective instances alone. In contrast to an extreme point of view, which highlights one extreme and neglects the other, it seems more judicious to pursue a moderate approach of mediation, since truth claims are uttered by the subject in relation to an objective state of affairs, hence encompass *both* extremes. The question, however, of how exactly the idealistic aspect of truth, pronounced by the subject, can be assimilated with its realistic aspect, pronounced by the object, and of how internalism equals externalism (and vice versa) is highly complex and motivates our urge for closer examination. Hence, the main focus of the workshop is to examine the relationship between opinion, belief and knowledge with

regard to idealism and realism. The workshop will give advanced philosophers (PhD-students and more advanced scholars) the opportunity to present and to elaborate their ideas within the aforementioned area of interest. Despite the fact that the investigation is philosophically based we equitably accept applications from scholars with a different academic background (e.g. cognitive sciences, psychology, mathematics, theology).

Program, application criteria & dates

To successfully complete the workshop each participant should be prepared to present a paper. There will also be general discussion panels that will allow the group to reflect the workshop's theme in greater depth. Each participant's presentation should not be more than 60 minutes (approx. 20 minutes presentation and 40 minutes discussion). Abstracts (of no more than 500 words) are to be sent to philosophieworkshop2018@gmail.com. **Submission deadline: August 15 2018.** Notifications of acceptance will be sent shortly after. The workshop will be held in English and German.

The workshop will be held from **September 18th to September 23rd 2018** at the ***Buchnerhof in the South Tyrolean mountains*** with financial assistance from the *Elisabeth and Helmut Uhl Foundation*, which promotes the arts and sciences. (For further information see: www.eh-uhl-stiftung.org.) Accommodation and meal costs are fully covered. Travel expenses will generally be subsidized with a bursary of 70–80€ per person. The solitude of the Etschtal and the exceptional architecture of the *Buchnerhof* will surely foster an atmosphere of intellectual exchange and discussion. To take full benefit of the surroundings, participants will have enough spare time to unwind and engage.

The workshop is organized and hosted by Georg Oswald and Georg Spoo (University of Freiburg).